KLANG*buch*
2023

Wir sind 100. Burgenland schreibt Geschichte

Jubiläumsausstellung

Friedensburg Schlaining

www.friedensburg.at

friedensburg • peace castle
schlaining • austria

#wirsindkultur

Kulturland Burgenland
burgenland
Burgenland Energie

PEACE & LOVE -
Friede & Liebe

„Es gibt keinen Weg zum Frieden, denn Frieden ist der Weg."
(Mahatma Gandhi)

Herzlich Willkommen zum KLANGfrühling 2023!

„Der Friedenszustand unter Menschen, die nebeneinander leben, ist kein Naturzustand, der vielmehr ein Zustand des Krieges ist, das ist wenngleich nicht immer ein Ausbruch der Feindseligkeiten, doch immerwährende Bedrohung mit denselben. Er muss also gestiftet werden."
(Immanuel Kant)

„Nicht außerhalb, nur in sich selbst soll man den Frieden suchen. Wer die innere Stille gefunden hat, der greift nach nichts, und er verwirft auch nichts." (Siddhartha Gautama)

„So gewöhnlich und unbedeutend wie wir sind, können wir wahrscheinlich die Welt nicht ändern. Aber wir können unsere Herzen, so klein sie auch sind, für das Streben nach einem friedlichen Morgen einsetzen."
(Sheng Hsin Chou)

„Liebe ist Schwerkraft, weil sie einige Leute dazu bringt, sich zu anderen hingezogen zu fühlen. Liebe ist Macht, weil sie das Beste, das wir haben, vermehrt und nicht zulässt, dass die Menschheit durch ihren blinden Egoismus ausgelöscht wird. Liebe zeigt und offenbart. Durch die Liebe lebt und stirbt man."
(Albert Einstein)

Der neue EQE.
Low Emissions, High Tech.

State-of-the-New Art: Der vollelektrische EQE definiert eine neue Design-Ära – mit elegantem One-Bow-Design, futuristischem LED Lichtband sowie ikonischer Black Panel-Front und Mercedes-Benz Pattern.

Mehr Informationen bei Ihrem Mercedes-Benz Partner
und auf mercedes-benz.at/eqe

EQE 300: Stromverbrauch gesamt (kombiniert): 16,4–18,6 kWh/100 km;
CO_2-Emissionen gesamt (kombiniert): 0 g/km.
Ermittelt nach WLTP, weitere Infos unter mercedes-benz.at/wltp.
Stromverbrauch und Reichweite sind abhängig von der Fahrzeugkonfiguration. Tippfehler vorbehalten. Abbildung ist Symbolfoto.

MERCEDES-EQ

Schranz Ges. m. b. H. Autorisierter Vertriebs- und Servicepartner für Mercedes-Benz PKW und Transporter | 7400 Oberwart | Grazer Straße 111
T +43 3352 380 27 | F +43 3352 380 27-19 | schranz@mercedes.at

DAS PROGRAMM

KLANG*frühling* 2023

1. Tag:	KLANGkids
	Musik mit allen Sinnen erleben -
	in Kooperation mit dem Bgld. Volksliedwerk
2. Tag:	Nicholas Ofczarek, Tamara Metelka,
	Nikolai Tunkowitsch - Rainer Maria Rilke
3. Tag:	Schulperformance „Toadette“
	Eröffnung Klangfrühling
	Jack Augustin Dauner & Ensemble
4. Tag:	Helmut Jasbar - Sonnenaufgangskonzert
	Frühstücksbrunch
	Erste Grazer Frauenphilharmonie
5. Tag:	Lange Nacht der burgenländischen Musik
6. Tag:	KLANGschlaining
	Yuko Batik
7. Tag:	Gottesdienst
	Kulinarische Tafelmusik

MONTAG, 15. MAI 2023 ▪ 08.30-11.45 UHR

KLANGkids

FRIEDENSBURG SCHLAINING, GRANARIUM

VOLKSMUSIKWORKSHOP MIT DEM BURGENLÄNDISCHEN VOLKSLIEDWERK

Volksschulen aus:
- Weiden bei Rechnitz
- Neufeld an der Leitha
- Oberschützen
- Aschau
- Unterfrauenhaid
- Jabing
- Stadtschlaining

300 Kinderstimmen – welche Energie steckt da drinnen! Unzählige Kinderfüße, die gerne aufstampfen und trampeln und auch auf Zehenspitzen zum Rhythmus der Musik zart tapsen und trippeln. Im gemeinsamen Erleben und aktiven Musizieren wird Freude und Gemeinschaft erspürt, Grundnahrungsmittel für unsere Seelen. Mit dem Duo „Styrian Earfoas“ geht es auf eine Klangerkundungsreise, die man so noch nicht gehört hat!

DIENSTAG, 16. MAI 2023 ▪ 19.30 UHR

„...durch den Tag, durch die Nacht, durch den Tag...“

FRIEDENSBURG SCHLAINING, GRANARIUM

Tamara Metelka & Nicholas Ofczarek – Stimmen
Nikolai Tunkowitsch – Violine

Die Weise von Leben und Tod des CORNETS Christoph Rilke
von Rainer Maria Rilke
Ein dramatisches Prosagedicht für 3 Stimmen

* * * Pause * * *

Texte von Rilke, Musik für Violine Solo

„... der Cornet war das unvermutete Geschenk einer einzigen Herbstnacht, in einem Zuge hingeschrieben bei zwei im Nachtwind wehenden Kerzen; das Hinziehn der Wolken über den Mond hat ihn verursacht...“ (Rainer Maria Rilke, am 17. August 1924)

Entstanden 1899, beschreibt Rilke die letzten Lebenstage des 18-jährigen Christoph Rilke von Langenau, der am Ufer der Raab bei der Schlacht von Mogersdorf fiel.

Tamara Metelka und Nicholas Ofczarek oszilieren in Rilkes Text, der zu den erfolgreichsten Publikationen des Autors zählt, zwischen der ungestümen Leidenschaft eines hoffnungsvollen jungen Menschen und dem sinnlosen Gemetzel des Krieges. Nikolai Tunkowitsch schafft dazwischen Momente höchster Intensität und ausdrucksstarker Leidenschaft.

MITTWOCH, 17. MAI 2023 ▪ 11.00-12.15 UHR

Schulperformance „Toadette“

FRIEDENSBURG SCHLAINING, GRANARIUM

„Toadette, the Frog Opera”
Toadette, the Frog Opera ist eine neue Oper, komponiert von Jack Dauner. Sie wird von einem Orchester mit 8 Instrumentalisten und 5 Sängern aufgeführt.

Prinz Ribit, ein Frosch, verliebt sich unsterblich in Toadette, eine Kröte. Ihre Familien verbieten ihre Verbindung, wie es das Gesetz der Natur vorsieht: Ein Frosch muss einen Frosch lieben und eine Kröte muss eine Kröte lieben. Entführt von einem gefährlichen Lufträuber, gerät Prinz Ribit in die Falle des Betrugs und des Kummers, während Toadette verzweifelt auf seine Rückkehr wartet - bis dass der Tod die beiden scheidet ... oder vereinigt.

Toadette, die Froschoper, ist eine 45-minütige Reise in eine fantastische Amphibienwelt voller unvergesslicher Charaktere, in der kaltes Blut heiß wird. Die bezaubernde Partitur von Toadette kombiniert romantische Musik mit Volksmusik und einem Hauch von Musiktheater, um eine traumhafte Welt für diese vom Liebeskummer geplagten Amphibien zu schaffen.

MITTWOCH, 17. MAI 2023 ▪ 18.00 UHR

Eröffnung KLANGfrühling 2023

ERÖFFNUNG - FRIEDENSBURG SCHLAINING, BURGHOF

Festakt

Begrüßung:

Bürgermeister Markus Szelinger

Zum Festival:

Intendant Gerhard Krammer

Festrede:

Leo Hemetsberger, Philosoph und Musiker

Eröffnung:

Landesrat Leonhard Schneemann

Im Anschluss an das Eröffnungskonzert lädt der Landeshauptmann von Burgenland zum Buffet.

MITTWOCH, 17. MAI 2023 ▪ 19.30 UHR

Leidenschaftlich jung

FRIEDENSBURG SCHLAINING, GRANARIUM

Jack August Dauner - Komposition, Klavier, Dirigent
Kristin Maria Hurst - Libretto, künstl. Leitung und Ausstattung

Mariella Hofbauer - Sopran
Johannes Winterstein - Tenor
Fabian Balkhausen - Bass
Anisa Mascha Karmout - Alt
Dionysios Avgerinos - Bariton

Teodora Ionescu - Flöte
Milad Abbassi - Horn
Maybe Quevedo - Pauken
Alison Daniela Montoya Alvarez - Violine 1
Raphael Ille - Violine 2
Katharina Hammerl - Viola
Ana Spahn - Violoncello

Julian Yo Hedenborg - Technik

Jack August Dauner

Programm

Solo-Klavierkonzert
Felix Mendelssohn-Bartholdy
Lieder ohne Worte
E-Dur Op 19 no 1
h-Moll Op 30 no 4
g-Moll Op 53 no 3
fis-Moll Op 67 no 2
c-Moll Op 38 no 2

Robert Schumann
Sonate Nr. 2 in g-Moll, Op. 22

I. So rasch wie möglich
II. Andantino
III. Scherzo. Sehr rasch und markiert
IV. Rondo. Presto

*** Pause ***

„Toadette, eine Frosch-Oper"
In englischer Originalsprache mit deutschen Übertitel.
Inhalt: siehe Seite 8

DONNERSTAG, 18. MAI 2023 ▪ 05:15 UHR

Sonnenaufgangskonzert

FRIEDENSBURG SCHLAINING, ENGELSAAL

Helmut Jasbar - Gitarre

Werke von Sting, Franz Schubert, Niccolo Paganini, Felix Mendelssohn, Joe Zawinul und Keith Jarrett.
Erzähltes und Erlebtes.

Ein unvergleichliches Erlebnis: der Tag erwacht und mit den ersten Strahlen der Morgensonne erklingt Musik, hoch oben auf der Burg im Engelsaal. Alle Frühaufsteher*innen werden mit einem eindrucksvollen Schauspiel belohnt: Der Gitarrist Helmut Jasbar interpretiert Musik aus vier Jahrhunderten und im Hintergrund wird sich der Morgenhimmel in den unterschiedlichsten Farbtönen präsentieren.

Der Gitarrist und Ö1 Radiomacher moderiert sein Gitarrenkonzert und präsentiert einige seiner schönsten Arrangements der Musik von Joe Zawinul und Sting, die ihm eine weltweite Fangemeinde beschert haben.

Weiters auf dem Programm: eine Auswahl virtuoser klassischer Gitarrenmusik, von Niccolo Paganini bis Felix Mendelssohn – mit einigen originellen Querverweisen und verbunden mit Erzähltem und Erlebten.
Bei solchen Vorzeichen können die BesucherInnen einem faszinierenden und unvergleichlichen Konzertmorgen entgegenblicken.
Einem Sonnenaufgang, an dem jeder, der das etwas andere Musikerlebnis zu schätzen weiß, seine Freude hat.

6.30 Uhr: Frühstücksbrunch im Burghotel Schlaining

Helmut Jasbar

DONNERSTAG, 18. MAI 2023 ▪ 19.30 UHR

Großes Kino

FRIEDENSBURG SCHLAINING, GRANARIUM

Grazer Frauenphilharmonie

Yu-Hao Lorenz - Dirigentin

Henriette Hofmann, Mei Hamada,
Paula Rosenberg, Tjasa Klanac - 1. Violine
Myroslava Kucher, Sandra Bartlok, Magdalena Lach,
Darja Vasovic - 2. Violine
Gayane Mirzoyan, Oleksandra Kanke, Ceren Sezer - Viola
Olena Mishchii, Andrea Sellner - Violoncello
Wathusiri Karawapong - Kontrabass
Alina Narejko - 1. Oboe
Haruka Mori - 2. Oboe
Zivile Pirkwieser - Querflöte/Piccoloflöte
Anja Bajc - Klarinette
Anna Toeplitz - Fagott
Jelena Kofler-Vojvodic - 1. Horn
Ceren Çelik - 2. Horn
Johanna Kaiser - Trompete
Magda Robotta-Kolesko - Posaune
Sara Chakarova - Schlagwerk/Perkussion
Sophie Ai-Lung Huang - Klavier

Programm

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 - 1791): Sinfonie Nr. 1, Es-Dur KV 16
I: Allegro molto - II: Andante - III: Presto

Joseph Haydn (1732 - 1809): Sinfonie Nr. 45 fis-Moll,
„Abschiedssinfonie", Hob I:45
I: Allegro - II: Adagio con sordini - III: Menuett - IV: Presto

* * * Pause * * *

Johanna Doderer: Xanthos

Best of Hollywood

John Williams: Main Theme aus „Jurassic Park"

Howard Shore: „Symphony" aus „Lord of the Rings"

Ennio Morricone: „Garbiels Oboe" aus „The Mission"
Solistin: Alina Narejko

Ramin Djawadi: Main Theme aus „Game of Thrones"

Hans Zimmer: „Chevaliers de Sangreal" aus „Der Da Vinci Code"

John Williams: Main Theme aus „Schindlers Liste"

Klaus Badelt/Hans Zimmer: „He`s a pirate" aus „Fluch der Karibik"

FREITAG, 19. MAI 2023 ▪ 19.30 UHR

Lange Nacht der Burgenländischen Musik

FRIEDENSBURG SCHLAINING

19.30 Uhr Engelsaal
Pannonisches Blasorchester
Peter Forcher - Leitung

UA von Helmut Hödl, Lukas Neudinger, Willi Spuller
Solist*innen: Maria Gstättner (Fagott), Helene Kenyeri (Oboe),
Wolfgang Vladar (Horn)

Peter Forcher

Programm

Karl Messner	Intrade 74
Georg Arányi Aschner	Abendstimmung (Original für 5 Querflöten) PBO Version (2fl, ob, 2kl)
Lukas Neudinger	Wetterfront (UA)
Wilhem Spuller	Extravaganzen (UA)
Helmut Hödl	Melancolía (UA)

Besetzung

Rainer Pötz - Flöte 1
Katalin Kiss - Oboe 1
Alexander Pongracz - Klarinette 1
Timea Hèrics - Fagott
Ivonne Forcher - Trompete 1
Máté Strzalka - Horn 1
Thomas Zsivkovits - Posaune
Peter Schellnegger - Schlagwerk

Michael Lind - Flöte 2
Gottfried Boisits - Oboe 2
Laura Divosch - Klarinette 2
Andreas Zinggl - Bassklarinette
Marco Perwein - Trompete 2
Katrin Strzalka - Horn 2
Dietmar Hammerl - Tuba

20.30 Uhr Burg-Innenhof
Ostpol Reloaded
Christoph Cech - Leitung
Werke von Wolfgang R. Kubizek u.a.

Christoph Cech

Simon Frick – E Violine
Thomas Maria Monetti – E Gitarre
Christoph Cech – keyboards
Tibor Kövesdi – E Bass
Michael Prowaznik – drums

Stücke von Wolfgang R. Kubizek
4 Uhr früh ▪ Fragen, hoffen und vergessen ▪ KUBI delayed ▪ KUBI unknown ▪ KUBIBOP ▪ Lied ▪ Sonne singt

Wolfgang Heinrich: Garantiert fias Gmiat

Anna Maria Niemiec und Lorina Vallaster

21.30 Uhr Rittersaal
BAUBO Collective
Anna Maria Niemiec, Violoncello
Lorina Vallaster, Blockflöten

Programm
Daniel Serrano (*1991):
SUITE DE BRANSLES POUR MADAME BAUBO für Violoncello und Blockflöten (2020), UA

Nava Hemyari (*1993):
Liminal für Violoncello, Blockflöten und Tape (2019), UA

Petra Stump-Linshalm (*1975): VARÐLOKKUR für Violoncello solo (2023), UA

Anna Maria Niemiec (*1991), Lorina Vallaster (*1994):
CYRANECZKA (2022)

Jesper Nordin (*1971):
The sound of inevitability für Violoncello, Bassblockflöte und Elektronik (2002)

22.15 Uhr Rittersaal
Astrid Schwarz
Soundcollagen

Astrid Schwarz

23.00 Uhr Engelsaal
Vocalensemble IL CANTO
Evgenia Alieva - Leitung
Eduard Kutrowatz, Klavier
Kim Svetlana
Anna Voroshilova
Evstolia Rodionova
Julia Kolodaeva

Ensemble IL CANTO

Jenö Takács (1902 - 2005):
aus dem Zyklus „Sanfter Hügel“
(nach Texten des ungarischen Dichters Sándor Weöres)
Bin eingeschlafen ▪ Sanfter Hügel ▪ Echo

Herwig Reiter (*1941) 2 geistliche Chöre a capella
Ave Maria ▪ Ave Verum

Calypso (Text. E. Jandl)
für Chor a capella und Percussion

Eduard Kutrowatz (*1963) 2 Chöre nach Texten von A. Puschkin für Frauenchor und Klavier (2019)
Ich liebte sie ▪ Ein Augenblick ist mein gewesen

Shakespear - Fragmente (2023/Uraufführung)
für Frauenstimmen und Klavier
nach Texten von W. Shakespear
Sonett Nr. 18 ▪ Sometimes ▪ Summerday

Eduard Kutrowatz

Helmut Hödl

Lukas Neudinger

Wilhelm Spuller

Maria Gstättner

Helene Kenyeri

Wolfgang Vladar

Was bedeutet KIBu?

- KIBu bedeutet: Komponist*innen und Interpret*innen im Burgenland.
- KIBu vertritt gleichermaßen die Interessen der schöpferischen wie der nachschöpferischen Musiker
- KIBu ist ein gemeinnütziger Verein, der es sich zum Ziel setzt, die Entstehung und Aufführung qualitätsvoller Musik im Burgenland zu fördern
- KIBu stellt die künstliche Grenze zwischen E- und U-Musik in Frage, da es nur gute oder schlechte Musik gibt!
- KIBu fragt also nach Qualität
- KIBu fragt aber nicht nach der stilistischen Ausrichtung
- KIBu fragt auch nicht nach Parteibuch, Religion, Weltanschauung
- KIBu ist pluralistisch
- KIBu sucht nach Synergien mit den Schwesternkünsten
- KIBu ist bunt
- KIBu ist weitsichtig: so wird die Nabelschau erschwert und der Blick über die Landesgrenzen möglich

Komponist*innen & Interpret*innen
KIBu
im Burgenland
Hauptplatz 8, 7432 Oberschützen

KLANGfrühling
Das festival.

KLANGschlaining

Fünf Ortsteile - ein Klang!

Einladung zu Genuss & Wein

mit dem E-Bike durch alle Ortsteile!

Samstag, 20. Mai 2023

In Zusammenarbeit mit dem Joseph Haydn Konservatorium des Landes Burgenland.

13.00 Uhr: Fam. Andrea & Gustav Lagler, Neumarkt i. T. 13
Blechbläser-Ensemble

14.30 Uhr: Fam. Manuela & Armin Wagner, Altschlaining 177
Klarinetten-Quartett

16.00 Uhr: Christine Krautsak, Goberling 182
Posaunen-Chor

17.30 Uhr: Wirtshaussingen Gh. Baier, Drumling 43
in Zusammenarbeit mit dem Bgld. Volksliedwerk

19.30 Uhr: Evang. Pfarrkirche, Stadtschlaining
Yuko Batik - Klavier

Der KLANGfrühling Schlaining heißt Sie bei den einzelnen Veranstaltungen recht herzlich willkommen. Es besteht natürlich auch die Möglichkeit, an allen Konzerten teilzunehmen – eine „Genuss-Reise mit dem E-Bike durch alle Ortsteile".

EISENSTADT · AUSTRIA HAYDNKONS JOSEPH HAYDN KONSERVATORIUM DES LANDES BURGENLAND

Stadt SCHLAINING BUNTE STADT DES FRIEDENS

Kulturland Burgenland

SAMSTAG, 20. MAI 2023 ▪ 19.30 UHR

Schauen & Swingen

EVANGELISCHE PFARRKIRCHE STADTSCHLAINING

Yuko Batik – Klavier

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791):	Fantasie in c-moll KV 396
Modest Mussorgsky (1839-1881):	Bilder einer Ausstellung
	Promenade
	Gnomus
	Promenade
	Il vecchio castello
	Promenade
	Les Tuileries.
	Dispute d´enfants près jeux
	Byldo
	Promenade
	Ballet des poussins dans leur coques
	Samuel Goldenberg und Schmuyle
	Promenade
	Limoges, le marché
	Catacombae. Sepulcrum Romanum
	Com mortuis in lingua mortua
	La cabane sur des pattes de poule (Baba Yaga)
	La grande porte de Kiev

Yuko Batik

*** Pause ***

Claude Debussy (1862-1918):	Prelude N.8 Book 1.
	La fille aux cheveux de lin
Roland Batik (*1951):	Walzer für Patrizia
	New Impressions
Friedrich Gulda (1930-2000):	Variations

SONNTAG, 21. MAI 2023 ▪ 10.00 UHR

Gottesdienst

RÖM. KATH. PFARRKIRCHE STADTSCHLAINING

Mit der Gemeinde feiert
Pfarrer **Sebastian Edakarottu**

Vokalensemble IL CANTO
Leitung: Evgenia Alieva, Mezzosopran

Kim Svetlana, Sopran
Anna Voroshilova, Kontraalt, Beatbox
Evstolia Rodionova, Sopran
Julia Kolodaeva, Mezzosopran
Eduard Kutrowatz, Orgel

Geistliche Werke von Joh. Seb. Bach,
Herwig Reiter, Sergeij Rachmaninoff u.a.

Gemeindegesang
Johann Berger - Orgel

Evgenia Alieva

Ensemble IL CANTO

SONNTAG, 21. MAI 2023 ▪ 11.15 UHR

TAFELMUSIK

FRIEDENSBURG SCHLAINING, BURGINNENHOF

IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM BURGHOTEL SCHLAINING

Bio Jour Gebäck
mit Kräuteraufstrich und Limetten-Misobutter
Amuse Geulle

* * *

Forelle | Gurke | Radieschen | Blutampfer | Zitrone

* * *

Fregola Sarda | Chorizzo | Stangensellerie | Stunden Ei |
Wildkräutersalat

* * *

Kalbstafelspitz | Portwein | Kräuterpolenta | Illmitzer Spargel

oder

Zander | Tomaten-Buttersauce | Wilder Brokkoli | Tagliatelle

* * *

Schokolade | Erdbeere | Strudelteig

Instrumentalensemble Joseph Haydn Konservatorium des Landes Burgenland

Leitung: Albert Wieder und Andreas Eitzinger

Stadt SCHLAINING
BUNTE STADT DES FRIEDENS
BLUES & MORE
SCHLAINING
27. - 29. JULI • BURG SCHLAINING
DONNERSTAG
27. JULI 2023
warm up in der Weinkosterei:
Blues Miki & T.N.R. Band
10 JAHRE
FESTIVAL
SCHLAINING
FREITAG
28. JULI 2023
Eric Steckel Band
InZeption
LED Zeppelin Tribute
Down Home Percolators
feat. Dani Gugolz und
Peter Müller
Black Patti
SAMSTAG
29. JULI 2023
Dave Kelly
Band
Kai Strauss &
The Electric Blues
All-Stars
Dennis Jale &
The Jam Gang
Arthur Fandl Blues Set
BECOM
it's possible.
BURGHOTEL
www.bluesfestival.at

Projekt: SCHTETTL - Jüdische Geschichte und regionale Zukunft:
Spuren entdecken, sehen, hören und verstehen

Stadtschlaining hatte - so wie viele andere Orte im Burgenland auch - bis zum Jahre 1938 eine aktive jüdische Gemeinde und sogar eine eigene Synagoge. Zwar war damals die religiöse Bedeutung im geographischen Umfeld bereits an Oberwart abgetreten worden, in den Jahrhunderten zuvor hat in Stadtschlaining aber ein sehr aktives Gemeindeleben stattgefunden.
Bildungsarbeit und Bewusstseinsbildung zur Sensibilisierung dieses Themenfeldes sind gerade heute, in einer Zeit, die tendenziell mehr und mehr nationalistisch dominiert wird und in der antisemitische Vorfälle im Steigen begriffen sind, wichtig. Mehr noch, es besteht auch eine moralische Verpflichtung, diesem Erinnern und seiner Aufarbeitung entsprechenden Raum zu geben.
Im Rahmen des EU-Programmes „LEADER+" ist das Projekt „SCHTETTL" ins Leben gerufen worden. Zu den Zielen gehört unter anderem, eine multimediale Plattform zur Dokumentation, Archivierung und Nutzung des ehemaligen jüdischen Lebens in Stadtschlaining zu erstellen, mit Anknüpfungspunkten zu anderen ehemaligen jüdischen Gemeinden der Region. Weiters soll eine Momentaufnahme der Situation heute gemacht werden (Citizen science - Oral history als methodischer Zugang und Umsetzung). Besonderes Augenmerk soll dabei auf die musikalischen Ausdrucksformen in der jüdischen Tradition gelegt werden und diese in Verbindung zum historischen Erbe der Region, etwa von Franz Liszt, gestellt werden.

Nächste Veranstaltungen:
Dienstag, 27. Juni 2023, Friedensburg Schlaining
19.30 Uhr: „Quattro Grammo" (Klezmer-Musik)

Mittwoch 8. bis Donnerstag 9. November 2023, Burg Schlaining
Symposion im Rahmen von
„Jüdische Geschichte – SCHTETTL":
Musik und Synagoge
Vorträge, Diskussionen und Workshops mit internationalen Referent*innen.

Musikalisches Begleitprogramm:
KLANGherbst (siehe Seite 34/35)

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union
Bundesministerium Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft
LE 14-20 Entwicklung für den ländlichen Raum
Land Burgenland
LEADER
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Mitwirkende Künstler*Innen beim **KLANGfrühling**

Nicholas Ofczarek
Nicholas Ofczarek ist Schauspieler und Ensemblemitglied des Wiener Burgtheaters. Er war von 2010 bis 2012 der Jedermann der Salzburger Festspiele. Seine Eltern Roberta und Klaus Ofczarek waren Opernsänger und er lebte mit ihnen mehrere Jahre in Graz und in der Schweiz. Auf den Hinweis der Eltern, er zeige für das Schauspiel mehr Talent als fürs Singen, entschied er sich für eine Schauspielkarriere.
Nach der Matura und der schauspielerischen Ausbildung an der Konservatorium Wien Privatuniversität spielte er von 1991 bis 1994 in der freien Wiener Theaterszene (Theater Drachengasse, Theater der Jugend), bis ihn Claus Peymann 1994 für eine Rolle an das Burgtheater holte, die er jedoch nie spielte. Erst eineinhalb Jahre und einige kleinere Rollen später wurde Peymann wirklich auf ihn aufmerksam und begann ihn zu fördern. Neben seinen zahlreichen Bühnen- und Filmengagements unterrichtet er am Max Reinhardt Seminar Sprecherziehung und ist darüber hinaus auch karitativ tätig. So moderierte er zusammen mit Ben Becker den Life Ball 2012, kocht für den Wohltätigkeitsverein Wiener Tafel und ließ sich 2012 bei einem Charity-Abend für die Wiener Sozialmärkte für ein Abendessen ersteigern. 2013 trat er beim jährlich stattfindenden Konzert zum Nationalfeiertag in Wien auf. Ofczarek ist mit der österreichischen Schauspielerin Tamara Metelka verheiratet.
Im Jahr 2017 wurde er gemeinsam mit seinem Kollegen Michael Maertens zum Kammerschauspieler ernannt.

Tamara Metelka
Tamara Metelka ist Schauspielerin und Dozentin. Sie erhielt ihre Schauspielausbildung am Wiener Max Reinhardt Seminar. Von 1994 bis 2005 gehörte sie dem Ensemble des Wiener Burgtheaters an. Im Anschluss war sie als freie Schauspielerin tätig und gastierte unter anderem am Theater in der Josefstadt, am Burgtheater und bei den Festspielen Reichenau. Zudem wirkte Metelka bei zahlreichen Film- und Fernsehproduktionen mit. Ab dem Jahr 2000 übernahm Metelka als Assistentin in der Klasse Adelheid Pillmann einen Lehrauftrag für Atem, Stimme und Sprecherziehung am Max Reinhardt Seminar. 2013 wurde sie dort als Nachfolgerin von Adelheid Pillmann Professorin für Sprachgestaltung. Sie gehörte als Institutsvorstand dem seit Oktober 2014 wirkenden Leitungsteam des Max Reinhardt Seminars an. Anfang 2020 trat das Leitungsteam des Reinhardt-Seminars zurück.

Nikolai Tunkowitsch
Nikolai Tunkowitsch wurde 1985 in Wien geboren und mit 15 Jahren an der Musikuniversität Wien aufgenommen. Durch die Leidenschaft seines Vaters zur Wienermusik beginnt er in frühen Jahren Schrammelquartett zu spielen.
Nach ersten Theatererfahrungen im „Wiener Lustspielhaus" folgten Engagements am Wiener Burgtheater und am Theater in der Josefstadt.

Seit 2008 ist er Mitglied der Musicbanda Franui, mit der er seither zahlreiche Konzerte im In - und Ausland absolvierte (u.a. bei den Bregenzer Festspielen, Konzerthaus Wien, Porgy & Bess, Konzerthaus Berlin, Philharmonie Luxembourg, Glatt & Verkehrt Krems, Radiokulturhaus Wien, Festival „Nuits de Fourvière" in Lyon, Tiroler Festspiele Erl, ...).

Jack Augustin Dauner
Jack Dauner wurde 2006 in der Schweiz von amerikanischen und deutschen Eltern geboren. Seit 2017 ist er im Burgenland wohnhaft und studiert seitdem Klavier bei Prof. Dr. Stanislaw Tichonow am Joseph Haydn Konservatorium in Eisenstadt. Während seines Studiums dort, wurde er schon bei neun internationalen Klavierwettbewerben mit ersten Preisen ausgezeichnet.
Jack Augustin Dauner gewann den internationalen Wettbewerb „Lavaux Classic" in der Schweiz. Der 16-jährige Mörbischer setzte sich mit perfekt interpretierten Stücken von Johann Sebastian Bach, Ludwig van Beethoven und Sergei Rachmaninoff durch.
Seit 2019 arbeitet er an seiner Oper Toadette, die 2022 in London teilaufgeführt wurde. Für den KLANGfrühling hat er eine erweiterte Fassung geschrieben, die hier zur Uraufführung kommt. Jack Dauner ist außerdem ein begeisterter Fotograf und Puppenspieler.

Helmut Jasbar
Helmut Jasbar ist Gitarrist, Komponist, Autor und Radiomacher.
Anfänglich Autodidakt, E-Gitarrist und Bandleader einer Funk- und Fusionband begann er mit 16 Jahren ein Studium der klassischen Gitarre bei Robert Wolff am Wiener Konservatorium, wo er auch sein pädagogisches Diplom erhielt. Während dieser Zeit gewann er mehrmals den Musikwettbewerb "Musica Juventutis". Im Anschluss studierte er Konzertfach bei Hubert Käppel an der Hochschule für Musik in Köln und beendete dies 1987 mit Auszeichnung. Während des Studiums setzte er sich mit Komposition und moderner Improvisationsmusik auseinander. Schon kurz nach der Beendigung seiner Studienjahre konnte er sich trotz seiner Skepsis gegenüber dem Mainstream international etablie-

ren. Die Zeit schrieb zum Erscheinen seiner Debüt CD: „Ein neues Talent macht auf sich aufmerksam."

Jasbar ist seit 1999 als Autor, Moderator und Sendungsgestalter für den Österreichischen Rundfunksender Österreich 1 tätig. Im Jahr 2003 begründete er den „Pasticcio Preis", ein CD-Preis für interessante österreichische Neuerscheinungen, der seither als Sprungbrett für Nachwuchskünstler gilt. Noch im selben Jahr begann Jasbar seine Tätigkeit als Kurator für das „Wiener Gitarrefestival" im ORF Radiokulturhaus, das seit 2008 in Zusammenarbeit mit dem Kulturverein Gitarre Wien organisiert wird.

Grazer Frauenphilharmonie
Die Grazer Frauenphilharmonie wurde im Jahre 2019 als Verein gegründet und versteht sich als künstlerische, politisch unabhängige Plattform für professionelle Musikerinnen. Die Künstlerinnen, die vielseitig beschäftigt und teilweise auch Mütter sind, wollen zeigen, dass berufliche Tätigkeiten und private Verpflichtungen auf professionelle Weise miteinander vereinbar sind. Die GF veranstaltet seit der Gründung regelmäßig Konzerte in verschiedenen Besetzungen. Die musikalischen Schwerpunkte beinhalten neben klassischem Orchester- und Kammermusikrepertoire auch Aufführungen von Werken weiblicher Komponistinnen. Die GF möchte ein neues Rollenbild der Frau in der Kunst entwerfen.
Die Idee, Frauen in der Musikszene zu fördern und in den Fokus zu rücken, stammt von den Geigerinnen Sandra Bartlok und Henriette Hofmann.
Die Mitglieder der GF bilden Musikerinnen, die an internationalen Universitäten und Konservatorien ausgebildet wurden und die als Berufsmusikerinnen bereits etabliert sind. Frauen sollen in der Ausübung ihres Berufs als Musikerinnen auf allen Ebenen unterstützt werden. Die Förderung junger, herausragender Nachwuchstalente ist ein weiterer Schwerpunkt des Vereins. Zudem sollen die Mitglieder in allen Lebensbelangen Unterstützung erhalten, beispielsweise beim Wiedereinstieg in die Musikbranche nach der Karenz. Ein weiterer Fokus der GF liegt darin, Frauen in Führungspositionen ins Rampenlicht zu stellen: Das Amt der Dirigentin, Solistin und Komponistin wird weiblich besetzt.

Ein besonderes Anliegen der GF liegt darin, das Motto „Frauen in der Kunst" auf allen Ebenen zu repräsentieren. In diesem Sinn soll nicht nur klassisches Repertoire, sondern pro Konzert mindestens ein zeitgenössisches Werk einer österreichischen oder internationalen Komponistin am Spielplan stehen. Auch das Genre „Filmmusik" hat sich inzwischen

zu einem wesentlichen und unverzichtbaren Teil unserer Konzertprogramme entwickelt. Durch diese ansprechenden Werke möchten wir der breiten Öffentlichkeit und vor allem der Jugend einen Zugang zu Kunst- und Weltmusik ermöglichen.

Eine zusätzliche Intention der GF ist die Absicherung der Kinderbetreuung während der Proben und Konzerte.

Pannonisches Blasorchester
Auf Anregung und durch die Mithilfe der Pannonischen Forschungsstelle konnte im Jahr 1990 mit Absolventen und Studierenden der damaligen Expositur der Musikhochschule Graz das Pannonische Blasorchester gegründet werden. Der Name bezieht sich auf die ursprünglich römische Provinz Pannonia, die das Gebiet des heutigen Burgenlandes sowie West-Ungarns umfasste, aus dem die Musiker*innen hauptsächlich stammen und in dem die Mitglieder hauptsächlich wirken. Diesem sinfonischen Blasorchester gehören ca. 40 bis 50 Musiker*innen an und wird von Peter Forcher als ständiger Dirigent geleitet. Das Orchester setzt sich aus Berufsmusiker*innen, Musiklehrer*innen und Studierenden zusammen
Ziel ist die Aufführung von Werken und Komponisten aus dem Pannonischen Raum sowie internationaler konzertanter Blasmusik. In den mittlerweile vergangenen 30 Jahren haben über 500 Musiker*innen bei den Konzerten, zeitgenössischen Musikprojekten oder den 17 CD-Aufnahmen mitgewirkt und die Arbeit des PBO erst ermöglicht.
Das Pannonische Blasorchester ist ein Auswahlorchester und führt mindestens ein bis zwei Projekte pro Jahr durch. Die Tätigkeit umfasst Konzerte, Festivals und Aufnahmen mit zahlreichen Uraufführungen und avantgardistischen Projekten an verschiedenen Orten in Österreich, Deutschland, Frankreich, Ungarn und Italien.

Maria Gstättner
Mit Fagott und Stimme als internationale Solistin, in diversen Ensembles (zB Klangforum Wien) und Orchester (Wr. Philharmoniker), ebenso im Freejazzbereich (zB sonic fiction orchestra), freier Improvisation und Weltmusik, tätig. Zahlreiche Uraufführungen (zB F. Cerha) und Mitwirkung bei Aufnahmen sowie Eigenproduktionen. Als Komponistin kontinuierlich Aufträge (zB Wien Modern) und Stipendien (zB Staatsstipendium für Komposition), daneben Theaterproduktionen (zB Burgtheater Wien) und interdisziplinäre Arbeiten (zB cultural museum Chicago).
Senior Lecturer an der mdw sowie künstlerisch Forschende (Dr. artium).
www.magst.at

Helene Kenyeri
Begann 1998 ihr Konzertfachstudium an der Kunstuniversität Graz / Institut Oberschützen bei Gerhard Turetschek. Parallel dazu studierte sie am Konservatorium Wien Privatuniversität in der Klasse von Harald Hörth und an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien Instrumental- und Gesangspädagogik. Sie graduierte in beiden Fächern mit Auszeichnung. Weitere Studien bei Paul Kaiser und im Rahmen des Master-Programm PPCM (Performance Practice in Contemporary Music) des Klangforum Wien, das sie im November 2012 mit ausgezeichnetem Erfolg beendete. Bereits während des Studiums spielte Helene Kenyeri Oboe und Englischhorn im Orchester der Wiener Philharmoniker und der Wiener Staatsoper. Oboistin bei Recreation – Großes Orchester Graz, beim ensemble reconsil wien und im Trio Mignon Wien. Seit 2012 am Joseph Haydn Konservatorium Burgenland.

Wolfgang Vladar
Studium an der Wiener Musik Hochschule bei Friedrich Gabler und Roland Berger. Erstes Engagement als Solo-Hornist der Wiener Volksoper im Alter von 20 Jahren – danach im Orchester der Wiener Staatsoper und bei den Wiener Philharmonikern. Umfangreiche Kammermusiktätigkeit als Mitglied der Wiener Virtuosen, des Eichendorff-Quintetts und der Toyota-Master-Players. Kammermusikpartner u.a. von Thomas Hampson, Rudolf Buchbinder, Michael Schade, Ernst Kovacic. Wolfgang Vladar hat an der Wiener Musikuniversität gelehrt, zahlreiche Masterkurse und ist heute einer der international gefragtesten österreichischen Hornisten.

Helmut Hödl
Studierte Klarinette an den Musikuniversitäten Wien und Graz bei Prof. Gerhard Schönfeldinger, Prof. Peter Schmidl und Ernst Ottensamer. Während seiner Studienzeit, besuchte Hödl Meisterkurse bei Alfred Prinz und Alois Brandhofer und war mehrfacher Preisträger bei nationalen Wettbewerben. Er erhielt ein Stipendium der Wiener Philharmoniker, der Yamaha-Foundation of Europe und der Alban Berg Stiftung. Der Karl-Böhm-Preis der Stadt Graz wurde ihm nach seinem Studium, welches er mit Auszeichnung beendete, verliehen.
Seit 1993 ist Helmut Hödl 1.Klarinettist im Orchester der Volksoper Wien. Er wird und wurde von vielen namhaften Orchestern als Soloklarinettist für diverse Projekte eingeladen.
Seit 1997 ist Hödl als Komponist tätig. Er schreibt für Kammermusikensembles, Orchester und Soloinstrumente und erhielt Kompositionsaufträge von der Jeunesse Musicale, Klavierduo Kutrovatz, Sympho-

nieorchester Vorarlberg, Haydn Trio Eisenstadt, Wiener Staatsballett, Volksoper Wien, Wienber Staatsballett, Styriarte, KIBu u.a.
Im Herbst 2022 wurde ihm vom Bundesministerium für Kunst und Kultur der Berufstitel „Professor" verliehen.

Lukas Neudinger
Lukas Neudinger, 1980 geboren und aufgewachsen im Burgenland, studierte nach der Matura (BORG Wr. Neustadt) an der Konservatorium Wien Privatuniversität (MUK) Violine und Viola sowie Komposition. Seit 2009 ist er als Solobratscher im Orchester der Vereinigten Bühnen Wien tätig, daneben substituiert er in diversen Symphonieorchestern.
Schon während des Studiums erhielt er Kompositionsaufträge durch KIBu, der Konservatorium Wien Privatuniversität (MUK) und der Musik-Akademie Basel. Erste Wettbewerbserfolge: 2003 Burgenländischer Landesjugend-Kulturpreis, 2005 Jenö Takács-Kompositionspreis, 2006 und 2007 jeweils Anerkennungspreis. 2017 Dritter Preis beim Concertverein-Compositionswettbewerb in Wien. 2019 Erster Preis beim 16. Kompolize Winter 2020 in Berlin.
Die Werkliste umfasst beinahe sämtliche Gattungen, Solo- bis Orchesterwerke. Sie werden im In- und Ausland (z.B. Konservatorium Shanghai, CN) durch renommierte Ensembles (Vienna Clarinet Connection, ehem. Haydntrio Eisenstadt, ...) aufgeführt.
Seine Orchesterwerke wurden 2013 in Oberschützen und Fürstenfeld, 2017 im Wiener Musikverein (Brahmssaal) und 2020 durch das Lietzeorchester Berlin aufgeführt.
Im Jahr 2022 schrieb Neudinger sein erstes Familienmusical.

Wilhelm Spuller
Gerade noch in den 70er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts kam ich im Burgenland zur Welt. In meinem Heimatort Wiesen erlebte ich eine erfrischende musikalische Vielfalt von internationalem Jazz, feinster Klassik und mitreißender Blasmusik. Dieser prickelnde Mix aus Bobby McFerrin, Joseph Haydn und Peter Zauner weckte mein musikalisches Interesse. Neben Klavier lernte ich Blockflöten, Trompete/Flügelhorn und Schlagwerk zu spielen. Besonders aber begleitet mich seit meiner frühesten Kindheit mein ganz persönliches Instrument: meine Stimme.
Meine Studien in Komposition und Gesang absolvierte ich an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Wichtige Impulse als Sänger bekam ich von Kurt Widmer in Basel.
Seit 14 Jahren arbeite ich als freischaffender Komponist und Sänger. Zu persönlichen Höhepunkten zählen Aufführungen meiner Kompositionen

im Goldenen Saal des Musikvereins und im Schubertsaal des Konzerthauses in Wien sowie die Uraufführung meines Oratoriums eSTACIONes im Rahmen des Haydnjahres 2009. Als Sänger prägte mich die Zusammenarbeit mit den Dirigenten Milan Turkovic, Martin Haselböck, Walter Kobéra, Erwin Ortner und den Regisseuren Michael Sturminger und Michael Schottenberg.

Ostpol Reloaded
Ostpol war eine Band, welche in den 80er Jahren in Wien und Umgebung tätig war und das Publikum mit einer Mischung aus Jazz, Rock und Neuer Musik verblüffte. Mastermind der Band war Wolfgang R.Kubizek, welcher damals auch als Komponist im Spektrum der Neuen Musik zu den jungen Wilden gehörte und diese Einflüsse und einen starken Bezug zu Texten von links (ganz besonders Erich Fried) ins Bandgeschehen einbrachte. Die damalige Besetzung mit Wolfgang an der E Violine, Jan Sokol an der E Gitarre, Christoph Cech an den Keyboards, Wolfgang Heinrich am E Bass und Mecky Pilecky an den drums ließe sich heutzutage traurigerweise nicht mehr auf die Bühne bringen, da vom Quintett nur noch Pilecky und Cech unter den Lebenden weilen.
Wolfgang Kubizeks Musik aber ist ganz jung geblieben, seine Werke für das Quintett mit starker Öffnung Richtung Neue Musik und spannenden Odd Meters im rhythmischen Bereich waren echte Pionierleistungen. Umso wichtiger, sie wieder aufzuführen.
Ostpol reloaded mit Simon Frick – E Violine, Thomas Maria Monetti – E Gitarre, Christoph Cech – keyboards, Tibor Kövesdi – E Bass und Michael Prowaznik – drums sind Garanten für ein spannendes Konzertset, welches niemals vermuten ließe, dass die zum Besten gegebenen Werke vor mehr als 35 Jahren entstanden sind.

Christoph Cech
Christoph Cech, geb. 1960 in Wien, mag´s gerne groß. Der Verfasser 3er Opern, einer Messe und diverser Orchesterwerke hat sich aber nicht nur als eigenwilliger, Zuordnungen scheuender dirigierender Komponist einen Namen gemacht, er tritt auch als charismatischer Bigbandleiter und feinfühliger Tastenmensch oder/und Schlagzeuger in kleinen Formationen auf.
Cech´s Talent, Musik unmittelbar erlebbar zu machen und einen unverkrampften Zugang zu Improvisation und Rhythmus zu ermöglichen, weiters neue Musik und Jazz auf vielfältige Art miteinander zu verknüpfen, war mitbeteiligt am Aufschwung des von ihm 1999-2014 geleiteten Instituts JIM für Jazz und improvisierte Musik an der Brucknerуniversität Linz und führte vor allem in der letzten Dekade vermehrt zu Aufträgen

im Bereich der Fortbildung.
Christoph Cech tritt seit den frühen 80er Jahren als Mitbegründer und Pianist/Komponist/Dirigent mit zahlreichen Ensembles mit internationaler Konzerttätigkeit auf, im Bereich der neuen Musik mit dem JANUS Ensemble und dem Max Brand Ensemble, im Bereich des experimentellen Jazz mit der Nouvelle Cuisine Bigband, Christoph Cech Jazz Orchestra Project CC JOP, Trio MIT mit Andreas Schreiber und Orwa Saleh, Giuffre Zone mit Gerald Preinfalk und Per Mathisen etc. Im Oktober 2019 leitete Cech das Euroradio Jazz Orchestra (ehemals EBU Bigband) mit eigenen Werken.
Cech´s kompositorisches Werk umfasst eine Fülle von Stücken für kleine Besetzungen im Bereich des Jazz und der Kammermusik und eine große Zahl von Bigbandwerken und großen symphonischen Konzeptionen, weiters 3 Opern.

Anna Maria Niemiec
Anna Maria Niemiec wurde in Polen geboren, übersiedelte im Alter von 3 Jahren nach Österreich und begann dort ihre musikalische Ausbildung. Ihre besondere Leidenschaft gilt der zeitgenössischen Musik, was bereits zur Arbeit mit namhaften Komponisten wie Wolfgang Rihm, Jörg Widmann, Johannes Maria Staud, Bernhard Gander, sowie zu zahlreichen Uraufführungen führte. 2018 debütierte Anna Maria Niemiec im Rahmen von Wien Modern als Solistin im Großen Saal des Wiener Konzerthauses.
Sie ist Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe (zB. ‚Fidelio', ‚Duc de Richelieu', ‚Prima la musica'), Art Scholar des Europäischen Forum Alpbach, Mitglied der „Yehudi Menuhin Live Music Now Foundation" und Stipendiatin des ‚Bank Austria Kunstpreises'. 2021 leitete Anna Maria Workshops zu Neuer Musik an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien, sowie war beim Europäischen Forum Alpbach als Seminarleiterin tätig.
Ergänzend zu ihrer solistischen Tätigkeit befasst sie sich vermehrt mit Kammermusik, was regelmäßig zu Zusammenarbeit mit Ensembles wie Ensemble Intercontemporain, ensemble XX. jahrhundert, Quasars Ensemble ua. führt.

Lorina Vallaster
Lorina Vallaster ist eine österreichische Blockflötistin, die ihre Studien bei Thomas List und Carsten Eckert mit ausgezeichnetem Erfolg abschloss. Mit den Ensembles Vivid Consort, Baubo Collective, Grupo de Música Antiga 1500 und Wientaler Dreigesang bewegt sie sich im Spannungsfeld von Alter Musik, Zeitgenössischer Musik, Improvisation und Inter-

disziplinarität.
Konzerte führten sie bisher nach Europa, Japan, Taiwan, Iran und Festivals wie Wien Modern, Istanbul Music Festival und Espazos Sonoros. Zudem ist sie Stipendiatin von New Austrian Sound of Music, Musica Juventutis, Fidelio-Wettbewerb Wien, Yehudi Menuhin Live Music Now Foundation und dem Bank Austria Kunstpreis.
Seit 2016 organisiert und kuratiert sie die Open Stage für Alte Musik Wien, eine Plattform für Alte Musik und deren InterpretInnen.

Astrid Schwarz
Astrid Schwarz studierte Komposition und Computermusik an der Universität für Musik und darstellende Kunst (mdw) Wien sowie Medienkomposition an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz.
Als Komponistin und Klangkünstlerin geht Astrid Schwarz in ihren Arbeiten der Frage nach Wahrnehmung und ihren Bedingungen nach. In ihren Performances treffen Natürlichkeit auf Künstlichkeit, organisches Material auf Konstruiertes im Haptischen. Mit ihren selbstgeschweißten Klangerzeugern und der Arbeit mit den Steel Girls untersucht sie das Moment von erweiterter Materialität des Instruments und seiner Instrumentalisierung.
Konzerte und Performances beispielsweise bei Ars Electronica, moving patterns, Alte Schmiede Wien, Ö1 Kunstradio, JIMEC Amiens, ZKM Karlsruhe; für Filme und Theaterstücke komponiert sie Klangwelten.
Für ihre Kompositionen erhielt Astrid Schwarz zweimal den Theodor Körner Preis.

Yuko Batik
Yuko Batik studierte zuerst an der Toho Gakuen School of Music in Tokyo bei Y.Kitamura. Nach dem Diplomabschluss setzte sie ihre künstlerische Ausbildung an der Musikuniversität Wien und ab 1999 am Konservatorium Wien bei Roland Batik und Thomas Kreuzberger fort. Sie absolvierte Meisterkurse bei Jörg Demus und Oleg Maisenberg. 2006 begann die Zusammenarbeit mit Roland Batik im Klavierduo. Internationale Wettbewerbe und Preise folgten. Konzerttourneen führten die Pianistin in viele europäische Länder, in die Türkei, Japan und schließlich mit Roland Batik nach China.Yuko Batik ist regelmäßig Gast bei österreichischen Festivals. In ihrer Heimatstadt präsentiert sie seit 2014 ein eigenes Projekt. Yuko Batik hatte viele Jahre einen Lehrauftrag an der Wiener Musikuniversität inne und zur Zeit an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Im Mai 2013 veröffentlichte Gramola ihre erste SoloCD, die von der internationalen Musikzeitschrift „Pizzicato“ mit dem „Supersonic“ Schallplattenpreis ausgezeichnet wurde. Es folgte 2016 eine weitere CD mit

dem Titel „Pictures“ (Mussorgsky, Liszt, Beethoven). Zahlreiche Konzerteinladungen , auch in der kommenden Saison 22/23, Solorecitals unter anderem in Linz und auch beim internationalen Klangfrühling in Schlaining. Yuko Batik ist Bösendorfer Artist.

Vokalensemble IL CANTO
Seit 15 Jahren besteht die Zusammenarbeit zwischen Eduard Kutrowatz und den Chören aus der Region Sibirien. Bereits 2010 war der Kammerchor „Markells Stimmen“ zu Gast beim Klangfrühling, nun ist das Damenquintett IL CANTO zu Gast in Schlaining. Zahlreiche Kompositionen von Eduard Kutrowatz und Herwig Reiter wurden in den vergangenen Jahren durch das hervorragende Ensemble uraufgeführt. Auch diesmal steht mit Eduard Kutrowatz „Shakespear-Fragmenten“ eine Uraufführung auf dem Programm. Bearbeitungen aus dem vokalen Pop- und Jazzbereich sowie Arrangements mit folkloristischen Elementen runden das exquisite Programm ab.

KLANG*frühling* 2024

Sa. 4. bis So. 12. Mai 2024

KLANG*herbst* 2023 (So. 5. bis Fr. 10. Nov.)

ABOUT Mendelssohn
mit **Friedrich Kleinhapl**
Zwiegespräch zwischen Felix und Fanny Mendelssohn im Jenseits von Heidrun Maya Hagn.

Friedrich Kleinhapl, Violoncello
Tetiana Lutsyk, Violine
Gerti Drassl, Stimme
Andreas Woyke, Klavier
Michael Dangl, Stimme

Vom Fürstenhof in die Synagoge
mit **The Venice Baroque Strings**
Sabina Bakholdina, Leitung & Konzertmeisterin
Musik von Salomone Rossi (1570-1630)

Grüß mich Gott
mit **Christoph Wagner-Trenkwitz**
Literarisch-jüdisches Kabarett mit Georg Wacks, Albero Verde;
Musik und Texte von Fritz Grünbaum u.a.

Gerti Drassl / @ Volker Schmidt

Friedrich Kleinhapl / @ Gabriele-Moser

Michael Dangl / @ kmetitsch

Andreas Woyke / @ C.Jungwirth

Geord Wacks / @ Herwig Prammer

Christoph Wagner-Trenkwitz

Sabina Bakholdina

Fritz Grünbaum Wacks /
@ Thomas Staedeli - Österr.Theatermuseum

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20
Entwicklung für den ländlichen Raum

Land Burgenland

LEADER

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

KLANG*frühling* dankt den Partnern und Unterstützern

Technische Betreuung (Audio, Video & Licht): **Thomas Postmann**

Veranstaltungs-Termine 2023 in Stadtschlaining

Donnerstag, 27. - Samstag, 29. Juli 2023
Blues & More Festival
Burgarena Schlaining

Di, 27. / Mi, 28. / Do. 29. Juni 2023 - Synagoge Kobersdorf
Internationales Symposium: 85 Jahre „Anschluss".
Flucht - Vertreibung - Emigration. Die jüdischen Gemeinden aus lokalhistorischer Sicht.
Dienstag, 27. Juni 2023, 19.30 Uhr
Eröffnungskonzert „Quattro Grammo" (Klezmer Musik)
Friedensburg Schlaining, Engelsaal

Sonntag, 13. August 2023, 10.00 bis 18.00 Uhr
Kunstmarkt des Kunst- und Kulturvereins Markt Allhau
Hauptplatz Stadtschlaining

Sonntag, 5. - Freitag, 10. November 2023
KLANGherbst Stadtschlaining
Friedensburg Schlaining

Sonntag, 3. Dezember 2023,
14.00 bis 19.00 Uhr
Mittelalterlicher Christkindlmarkt

Samstag, 16. Dezember 2023
winterKLANG Stadtschlaining
Friedensburg Schlaining

jeden 2. Freitag:
Bauernmarkt
Hauptplatz Stadtschlaining

Weitere Infos unter: www.stadtschlaining.com

liszt festival raiding

09. - 25. Juni | 06. - 22. Oktober

„ Das Konzert bin ich.“

F. Liszt

Elisabeth Pratscher & Yury Revich & Kristin Okerlund • Boris Bloch
radio.string.quartet • Daria Kovaleva • Strauss Festival Orchester Wien & Christoph Koncz
Janoska Ensemble • Lise de la Salle • ensemble minui • Olga Scheps • Rusanda Panfili & Freunde
Ferry Janoska & Freunde • Maya Ando • Benjamin Schmid & Freunde • Maria Radutu
Orchester Wiener Akademie • Michael Schöch • Mario Hossen • Eduard Kiprsky • Martin Haselböck

www.lisztfestival.at

Intendanz:
Johannes & Eduard Kutrowatz

Burgenland Energie · burgenland · Kulturland Burgenland · Raiffeisen · Stöckl · Raiding · WaldQuelle · HUBER · ERSTE

KLANG*frühling - KLANGblicke*

Miriam Kutrowatz

Divinerinnen

Die Kolophonistinnen

Ferhan & Ferzan Önder

Bruji

Boris Bloch

Impressum
KLANGfrühling / Verein Zukunft Schlaining • ZVR 402669640
7461 Stadtschlaining, Baumkircher Gasse 1 • Tel.: +43 3355 / 2201-30
Email: info@stadtschlaining.bgld.gv.at
Fotos: VZS, Franz Weber, Florian Schauer, Lexi Horvath sowie von den KünstlerInnen
Redaktion: Werner Glösl, Gerhard Krammer, Denise Trattner
Druckfehler und Änderungen vorbehalten.
Stand: 8. Mai 2023